

---

Ich habe Euch, meine jungen Freunde und Freundinnen, meinen Eduard immer als einen stillen, friedfertigen Knaben geschildert, der Niemanden auch nur mit einem Worte beleidiget, der gern in die Schulkunden geht, und sich in den Freystunden meist mit Dingen beschäftigt, welche eine gewisse Geschicklichkeit verlangen, der aber auch, wenn er einmahl bey einer solchen Arbeit sitzt, schlechterdings nicht verträgt, daß Ihm Jemand zu nahe komme, oder wohl gar etwas anrühre. So gut diese kleine Eigensinn auch in mancher Rücksicht ist, weil er in einer gewissen Liebe zur Ordnung seinen Grund hat, so habe ich ihm denselben doch schon sehr ernstlich verwiesen, weil nicht selten Zänkeren daraus entstanden, die ich denn in meiner Familie schlechterdings nicht leiden kann.

Eduard liebt seine künstlichen Beschäftigungen leidenschaftlich, und ist dabey auf jede Minute seiner Freystunden ausserordentlich geizig, weil er sich immer von einem Tage zum andern ein gewis-